

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 12 (1950)
Heft: 4

Rubrik: Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Die *Frühjahrstagung* der Raurachischen Geschichtsfreunde fand am 26. März bei herrlichem Frühlingswetter in Hofstetten statt, wo kürzlich die Restauration der St. Johanneskapelle einen glücklichen Abschluß gefunden hat. Da der Besuch der sehr zahlreich erschienenen Geschichtsfreunde in erster Linie dieser Kapelle galt, beleuchtete der Hauptreferent, Dr. Ernst Baumann, vor allem die kirchliche Vergangenheit des Tagungsortes. Hofstetten besitzt als Unikum zwei Kirchen. Die dem hl. Nikolaus geweihte Pfarrkirche im Unterdorf dürfte um 1200 entstanden sein. Der schöne Käsbisssentum wurde 1609 erbaut, das Schiff im Jahre 1724. Viel weiter zurück reichen wohl die Ursprünge der kleinen, im Oberdorf versteckten St. Johanneskapelle. Sehr wahrscheinlich ist sie ein in frühchristliche Zeit hinaufreichendes Baptisterium, worauf mehrere Eigentümlichkeiten weisen, besonders die Lage innerhalb eines ausgedehnten römischen Gutshofes, dessen Umfassungsmauern zum Teil festgestellt wurden, und das Patrozinium des Täufers. In der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts wurde die Kapelle, die schon damals die heutigen Ausmaße besaß, ausgemalt. Die Wandbilder, welche der Zerstörung anlässlich des Umbaus der Kapelle in den Jahren 1720/21 entgangen sind, wurden im vergangenen Herbst konserviert. Die Malereien im Chor stellen die Taufe Christi; den Leidensmann, das Agnus Dei, einen heiligen Ritter und die hl. Barbara und Katharina dar. Im Schiff sind Reste einer Passion und eines Jüngsten Gerichtes erhalten geblieben.

Über die wechselvollen Schicksale des zur Gemeinde Hofstetten gehörenden Dörfchens Flüh sprach, zum Teil auf Grund eigener Erinnerungen, Gustav Nußbaumer, Basel, der auch den köstlichen «Flühschmied» zum Besten gab.

Nach den beiden sehr beifällig aufgenommenen Referaten und einer kurzen Diskussion besuchte man die Johanneskapelle. Hier erläuterte Prof. Hans Reinhardt, Basel, in außerordentlich feinsinniger Weise Inhalt und Bedeutung der wertvollen Wandbilder.

Die letzten Strahlen der Sonne drangen durch die Scheiben des Kirchleins, als die Rauracher nach sehr lehrreicher und genußvoller Tagung Hofstetten verließen und im Anblick der beiden Wahrzeichen des Leimentals, des Klosters Mariastein und der eindrucksvollen Ruinen von Landskron, den Heimweg antraten.

(Die Einweihung der restaurierten St. Johanneskapelle in Hofstetten findet am Sonntag, 30. April statt).

Die *Sommerekkursion* der Raurachischen Geschichtsfreunde findet am 25. Juni 1950 nach Freiburg statt. Das provisorische Programm befindet sich auf der 2. Umschlagseite dieses Heftes. Der Obmann erbittet baldige Anmeldung.

Mitteilungen an die Mitglieder der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde werden jeweils auf der 2. Umschlagseite unter dem Inhaltsverzeichnis veröffentlicht.